

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	320
		TOP:	16
	Verhandlung	Drucksache:	318/2023
		GZ:	
Sitzungstermin:	11.07.2023		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	Herr Holzer (HochbA)		
Protokollführung:	Frau Klemm / as		
Betreff:	Königin-Katharina-Stift, Grundsatz- u. Vorprojektbeschl., - Ersatz-Neubau Turnhalle u. Schulräume bedingt d. d. Sanierung u. Erweiterung d. Württ. Staatstheater, - Erweit. d. Schulstandorts z. Deckung v. Schulbedarfen - Einbringung -		

Vorgang: Ausschuss f. Stadtentwicklung und Technik v. 27.06.2023, öffentlich, Nr. 242
 Ergebnis: Zurückstellung
 Ausschuss f. Stadtentwicklung und Technik v. 04.07.2023, öffentlich, Nr. 267
 Ergebnis: Zurückstellung

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Jugend und Bildung sowie des Technischen Referats vom 03.07.2023, GRDRs 318/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Von der Notwendigkeit des Abbruchs und der Verlegung des Turnhallengebäudes, des Musiksaals sowie zugehöriger Haupt- und Nebennutzflächen als Folge der geplanten Sanierung, Modernisierung und Erweiterung der Württembergischen Staatstheater Stuttgart (GRDRs 521/2021) wird Kenntnis genommen.
2. Von der voraussichtlichen Schülerentwicklung auf 3,5 Züge und der aktuellen Raumsituation am Königin-Katharina-Stift wird Kenntnis genommen.

3. a) Dem Abbruch und dem Neubau der durch die Baumaßnahmen der Württembergischen Staatstheater entfallenden Sport- und Schulraumflächen auf dem westlichen Schulhof und das anschließende Gelände des ehemaligen Theaterparkplatzes westlich des Schulgrundstücks wird zugestimmt.
3. b) Dem Raumprogramm für das Königin-Katharina-Stift mit zu ersetzenden, sowie weiteren, zum Abbau des Defizits und Sicherung der Bedarfsdeckung erforderlichen Flächen, mit einer Programmfläche von 2.790 m² zzgl. erforderlicher Nebenflächen wird zugestimmt.
3. c) Der **Weiterplanung von Ersatzneubau und Erweiterung** des Königin-Katharina-Stifts auf Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie von D'Inka Scheible Hoffmann Lewald Architekten Partnerschaft mbB, Stuttgart, mit einem voraussichtlichen Gesamtvolumen bei Fertigstellung von **rd. 50,85 Mio. EUR brutto** bis zum Projektbeschluss, wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Land Baden-Württemberg Verhandlungen über den erforderlichen Grundstückstausch zu führen, damit die Baugrundstücke für die Erweiterung des Opernstandorts bzw. für den Ersatz-Neubau und die Erweiterung des Königin-Katharina-Stifts gebildet werden können.
5. Um den Schülerinnen und Schülern auch während der Bauzeit einen angemessenen Pausenhof zu ermöglichen, wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Land Baden-Württemberg, der Deutschen Bahn und allen weiteren Beteiligten Möglichkeiten für die Bereitstellung entsprechender Ersatzflächen in unmittelbarer Umgebung auszuhandeln.
6. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der erforderlichen Vergabeverfahren zur Planerbeauftragung (VgV-Verfahren) - Architektur und Freianlagen mit integriertem Realisierungswettbewerb nach RPW - für die Gesamtmaßnahme des Schulstandorts beauftragt.
7. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, im Anschluss an das VgV-Verfahren die Vergabe der Planungsaufträge (sowie die Planung der o.g. Gesamtmaßnahme) bis einschließlich Leistungsphase 4 HOAI auf Basis des abgestimmten Raumprogramms durchzuführen.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Grundlagen für die erforderlichen Änderungen des Planungsrechts auszuarbeiten.
9. Für die weiteren Planungsschritte bis zum Projektbeschluss werden Planungsmittel in Höhe von 3,5 Mio. EUR benötigt. Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr.: 7.401231 Königin-Katharina-Stift, Ersatz/Erweiterungen wie unter dem Abschnitt Finanzielle Auswirkungen dargestellt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) möchte wissen, in welcher Höhe sich das Land Baden-Württemberg an der Finanzierung des Projekts beteiligt - schließlich seien die Baumaßnahmen eine Folge der Opersanierung.

Herr Holzer (HochbA) führt aus, das Schulprojekt bestehe zu einem Teil aus ersatzweise zu schaffenden Flächen (Sporthalle, Foyer, kultureller Bereich). Darüber hinaus müsse die Schule weiterentwickelt werden. Der durch das Land und die Oper verursachte erste Teil werde kostenteilig geregelt. Hingegen werde der zweite, städtische Teil zu 100 % von der Stadt getragen. Zudem sei - positiv für die Stadt - ein Grundstückstausch zwischen dem bisherigen Parkplatz der Württembergischen Staatstheater (Eigentümer Land Baden-Württemberg) und dem Grundstück Ecke Konrad-Adenauer-Straße vertraglich vereinbart.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt BM Thürnaeu fest:

Die GRDRs 318/2023 ist einggebracht.

Zur Beurkundung

Klemm / as

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
weg. STA

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 3. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
 4. Amt für Revision
 5. L/OB-K
 6. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 6. *FDP-Fraktion*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*
 9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

kursiv = kein Papierversand